

Einladung und Unterlagen zur Mitgliederversammlung 2015,

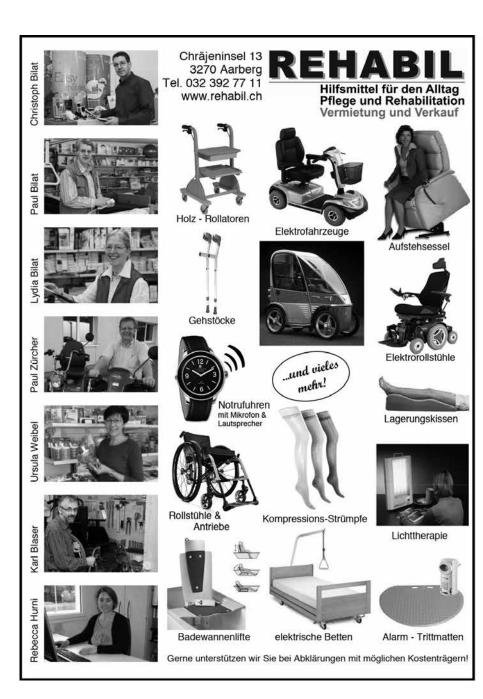
Donnerstag, 28. Mai 2015, 19.30 Uhr ,

Restaurant Bahnhof, 2555 Brügg



SPITEX Bürglen







# SPITEX Bürglen

# SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014

Informationen aus dem SPITEX-Zentrum

# **Inhaltsverzeichnis**

> SPITEX Bürglen – Mitgliederversammlung 2015/Traktanden	5
> SPITEX Bürglen – Protokoll der 20. Mitgliederversammlung, 23. Mai 2014	6
> Jahresbericht 2014 des Präsidenten Fredy Siegenthaler	10
> Jahresbericht 2014 der Geschäftsleiterin Marianne Hubschmid	13
> Ferien mit Betreuung und Pflege im Berner Oberland	16
> SPITEXTRA <sup>plus</sup> – Eine GmbH der SPITEX Bürglen	19
> Die ambulante Pflege im Wandel der Zeit	20
> Podologiepraxis im SPITEX-Zentrum	27
> SPITEX-Sprechstunde – jeden ersten Montag im Monat	29
> SPITEX Bürglen – Bilanz per 31.12.2014	31
> SPITEX Bürglen – Erfolgsrechnung 2014 mit Budget 2015	32
> SPITEX-Fonds Spenden – Bilanz und Erfolgsrechnung 2014	34
> Bericht der Revisionsstelle	35
> Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SPITEX Bürglen	37
> SPITEX Bürglen investiert in die Zukunft – Weiterbildungen 2014	42
> Dienstjubiläum bei SPITEX Bürglen	43
> Spenden 2014	44
> Möchten Sie Mitglied bei SPITEX Bürglen werden?	47
> Herzlichen Dank unseren Inserenten für die Unterstützung	48
> Aktuelle Telefonnummern	51

SPITEX Bürglen – Aegerten, Brügg, Jens, Merzligen, Schwadernau, Studen, Worben Schaftenholzweg 10, 2557 Studen, 032 373 38 88, spitexbuerglen@bluewin.ch, www.spitexbuerglen.ch



Phytotherapie	Dorfplatz Apotheke AG
Spagyrik	Wydenpark 1a 2557 Studen
Gemmotherapie	2557 Studen
Homöopathie	Telefon 032 373 30 31
Schüssler Salze	Telefax 032 373 52 57 E-Mail info@gzstuden.ch
Aromatherapie	ärr
Bachblüten	Öffnungszeiten Mo – Fr 08.00 – 19.00 Uhr
Mineralien	Sa 08.00 – 16.00 Uhr
Lithotherapie	
Aura-Soma	
Kosmetik/Avène	Persönliche und kompetente Beratung Hauslieferdienst, Parkplätze
Bioresonanztherapie	Hausileteraterist, Falkpiatze



Bioresonanztherapie, Anmeldung in der Apotheke

Fujitsu Expert Partner, Microsoft Partner, VMware Partner, Fortinet Firewall Installation von Server und einzelplatz Anlagen

Alvin Varga: 079 251 31 21, av@maxxnet.ch, www.maxxnet.ch



# SPITEX Bürglen

# SPITEX Bürglen – Mitgliederversammlung 2015

Donnerstag, 28. Mai 2015, 19.30 Uhr im Restaurant Bahnhof, 2555 Brügg

# **Traktanden**

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2014
- 2. Genehmigung der Jahresberichte
  - a) des Präsidenten
  - b) der Geschäftsleiterin
- 3. Jahresrechnung 2014
  - a) Revisorenbericht\*
  - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2014
- 4. Kenntnisnahme des Budgets 2015
- 5. Statutenänderungen Art. 3.3
- 6. Wahlen Legislatur 2015 bis 2019
  - a) des Vorstandes
  - b) der Revisionsstelle
- 7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2016
- 8. Verschiedenes

\*Da die Revisoren, Monique Stauffer, Gemeindeverwaltung Brügg und Roland Zurlinden, Gemeindverwaltung Aegerten, per 31.12.14 demissioniert haben, wurde die Revison durch Thomas Schwab, Reluko Treuhand AG, Biel, vorgenommen.

Wie gewohnt offerieren wir Ihnen anschliessend im zweiten Teil belegte Brote, Kaffee und Kuchen.

# **SPITEX Bürglen**

Fredy Siegenthaler, Präsident

# SPITEX Bürglen – Protokoll der 20. Mitgliederversammlung

Freitag, 23. Mai 2014, Restaurant Jura, Brügg

Datum, Zeit: 23. Mai 2014, 19.30-20.45 Uhr

Ort: Restaurant Jura, Brügg

Anwesend: 41 Personen gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Bühlmann Eva Maria, Brügg; Egger Margrit, Studen; Fink Anna-Rosa,

Worben; Jäggi Oliver, Merzligen, Kocher Lily, Studen; Trächsel Silvia, Jens.

## **Traktanden**

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2013
- 2. Genehmigung der Jahresberichte
  - a) des Präsidenten
  - b) der Geschäftsleiterin
- 3. Jahresrechnung 2013
  - a) Revisionsbericht
  - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2013
- 4. Budget 2014 und Investitionsbudget 2014
  - a) Genehmigung des Budgets 2014
  - b) Genehmigung des Investitionsbudgets 2014
- 5. Statutenänderungen
- 6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2015
- 7. Verschiedenes

Der Präsident, Fredy Siegenthaler, begrüsst alle Anwesenden, im speziellen die Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinden, der Kirchgemeinde, sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SPITEX Bürglen und dankt allen für ihr Erscheinen. Die Einladung als auch die Ausschreibung zur Versammlung erfolgten fristgerecht. Pro Familie/Ehepaar besteht ein Stimmrecht. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

# 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2013

> Das Protokoll wurde im Geschäftsbericht (GB) 2013 publiziert. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

# 2. Genehmigung der Jahresberichte

# a) Des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten Fredy Siegenthaler wurde im GB 2013 publiziert. Er informiert ausführlich über die Sparmassnahmen des Kantons, die insbesondere die Hauswirtschaft sowie den Mahlzeitendienst betreffen. Vorstand und Betriebsleitung wurden mit neuen Herausforderungen konfrontiert und es mussten Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. So konnten mit allen Partnergemeinden (ausser Merzligen) Leistungsverträge bezüglich des Mahlzeitendienstes abgeschlossen werden. SPITEX Bürglen ist stets bestrebt, sämtliche Dienstleistungen nach dem Motto «Alles aus einer Hand» anzubieten.

- > Da keine Fragen bestehen, bittet Frau Matti Eveline, Vizepräsidentin, die Anwesenden den Jahresbericht durch Applaus zu genehmigen.
- > Der Bericht wird grossem Applaus genehmigt und verdankt.

# b) Der Geschäftsleiterin

Auch der Jahresbericht der Geschäftsleiterin, Frau Marianne Hubschmid, wurde im GB 2013 publiziert. Sie verweist auf die grossen Herausforderungen die uns im vergangenen Jahr gestellt wurden durch die einschneidenden Sparmassnahmen von Seiten des Kantons.

Unter dem Motto «Alles aus einer Hand» bietet SPITEX seit einem Jahr Podologie sowie Wundambulatorium an.

Da das Wort nicht verlangt wird, dankt der Präsident für die Abfassung des Berichtes und für den Einsatz im Betrieb. Herzlichen Dank auch an Frau Elsbeth Brand für die kompetente Stellvertretung der Geschäftsleitung.

> Der Bericht wird grossem Applaus genehmigt und verdankt.

# 3. Jahresrechnung 2013

Marcel Steinegger erläutert detailliert die Jahresrechnung 2013, welche ebenfalls im GB 2013 publiziert wurde. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 3 245 144.43 und einem Ertrag von Fr. 3 164 625.85 ab. Dies ergibt einen Aufwandüberschuss von Fr. 80 518.58.

# a) Revisorenbericht

Marcel Steinegger verweist auf den Revisorenbericht im GB 2013. Die Revisoren beantragen der Versammlung die Jahresrechnung 2013 Betrieb und Fonds zu genehmigen.

# b) Genehmigung der Jahresrechnung 2013

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2013 – Betrieb und Fonds – einstimmig und verabschiedet diese mit grossem Dank.

# 4. Budget 2014 und Investitionsbudget 2014

# a) Genehmigung des Budgets 2014

Marcel Steinegger erläutert das Budget, welches ebenfalls im GB publiziert wurde. Budgetiert wurde auf Grund des bestehenden Personalbestandes sowie der Rechnung 2013.

- > F. Siegenthaler beantragt die Genehmigung des Budgets 2014.
- > Das Budget 2014 wird einstimmig genehmigt.

# b) Genehmigung des Investitionsbudgets 2014

Marcel Steinegger erläutert auch das Investitionsbudget 2014.

> Die Versammlung genehmigt das Investitionsbudget 2014 einstimmig.

# 5. Statutenänderungen

Fredy Siegenthaler beantragt der Versammlung die Abänderung von

#### > Art. 3.2.2 Amtszeit

**Alt:** Bis jetzt wurden der Präsident sowie die Vorstandsmitglieder für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Amtszeit war auf drei Amtsperioden beschränkt.

**Neu:** Der Präsident sowie die Vorstandsmitglieder werden für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt.

> Die Amtszeitbeschränkung wird aufgehoben.

# > Art. 3.2.7 Aufgaben und Zuständigkeiten

**Alt:** Genehmigung des Voranschlages und der Jahresrechnung durch die Mitgliederversammlung

**Neu:** Genehmigung der Jahresrechnung durch die Mitgliederversammlung

> Der Voranschlag liegt zur Kenntnisnahme vor.

# > Art. Mitgliedschaften / 2.1 Kategorien

**Alt:** Einzelpersonen / Familien / Kollektivmitglieder

Neu: Einzelpersonen / Kollektivmitglieder

> Familien werden gestrichen – Personen in gemeinsamen Haushalten gelten als Einzelmitglieder.

Die Diskussion wird eröffnet, das Wort wird nicht verlangt.

> Die Versammlung genehmigt die Statutenänderungen einstimmig.

# 6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2015

Der Mitgliederbeitrag 2015 beträgt für Einzelmitglieder Fr. 30.-, für Kollektivgesellschaften Fr. 100.-.

> Die Versammlung heisst die Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 2015 einstimmig gut.

#### 7. Verschiedenes

Frey Siegenthaler informiert: Da der Kanton die Subventionierung für den Mahlzeitendienst gestrichen hat, sucht der Vorstand nach Möglichkeiten, diese Dienstleistung aufrecht zu erhalten. Es fanden im November/Dezember 2012 bereits zwei Informationssitzungen mit den Partnergemeinden statt. Sechs von sieben Gemeinden äusserten sich grundsätzlich mit einer positiven Haltung zum Mahlzeitendienst. Bis zu einem definitiven Entscheid der Gemeinden, wird das Defizit über den Fonds finanziert.

Zur weiteren Mittelbeschaffung macht die SPITEX am Sponsorenlauf des Berner Lauffestes mit. Die Broschüre mit umfassenden Informationen dazu ist noch in Arbeit und wird demnächst an alle Vereinsmitglieder und Gewerbebetriebe verschickt.

Elsbeth Brand informiert über das neue Angebot im Zentrum. Eine Podologin und 2 Fusspflegerinnen bieten ab 1. Juni 2012 der gesamten Bevölkerung die Dienstleistung an.

Elsbeth Brand weist noch auf die Veranstaltung «neues Erwachsenenschutzgesetz ab 1. Januar 2012» hin. Diese findet am 18. Juni 2013, im Rest. Bahnhof in Brügg statt. Ein Bericht ist im SPITEXtrablatt S. 3 publiziert.

Die Mitgliederversammlung wünscht im Namen aller Mitglieder, M. Hubschmid und U. Zbinden alles Gute für ihre sehr schwierige Lebenssituation.

Da keine Fragen mehr sind und das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Präsident die Versammlung um 20.40 Uhr, verbunden mit dem Dank an

- alle Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung
- alle Vereinsmitglieder für ihre Treue und Unterstützung
- alle Behörden und Institutionen für ihre Unterstützung und Mithilfe
- allen MitarbeiterInnen für ihre wertvolle, engagierte und kompetente Arbeit
- die Geschäftsleitung für das riesige Engagement und die erfolgreiche Führung des Betriebes
- den Vorstand für die angenehme und freundschaftliche Mitarbeit im Vereinsalltag.

Alle Anwesenden sind herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Für das Protokoll: Christine Gril Der Präsident: Fredy Siegenthaler

- -Fischen für jedermann
- -Forellen-Spezialitäten
- -Der ideale Ausflugsort für Firmen, Vereine und Familien
- -Sommeröffnungszeiten: ab 9.00

-Winteröffnungszeiten: ab 9.00

- 16. März 31. Oktober Mi. bis So. offen
- 1. Nov. 15. März Freitag, Samstag und Sonntag offen
- 31. Dez. bis 7. Feb. Betriebsferien

Tel. 032 385 10 26 www.fischereipark.ch A. Beyeler Gouchertweg 1 3252 Worben

# Jahresbericht 2014 des Präsidenten Fredy Siegenthaler

Viele Fragen zum aktuellen Zustand der SPITEX Bürglen



Nachdem das Vereinsjahr 2013 mit einem schmerzhaften Defizit abgeschlossen worden war, drehte sich vieles im Jahr 2014 um Massnahmen zu finanziellen Verbesserungen aber auch um Analysen und Blicke in die Zukunft unserer Organisation. Eine gute Konjunktur, sprich die Zunahmen im Bereich der erbrachten Leistungen, sowie Massnahmen zur Steigerung der Effizienz brachten fürs Berichtsjahr den erhofften Erfolg im finanziellen Sektor. So konnte der Turnaround von den roten zu den schwarzen Zahlen geschafft werden.

Das Jahr 2014 stand stark im Zeichen der Fragestellungen zum aktuellen Zustand unserer Organisation. Dies, damit mit den Erkenntnissen von Stärken und Schwächen des Betriebes, Gefahren abgewendet sowie Chancen zur Weiterentwicklung genutzt werden können.

Eine SWOT – Analyse, an der die Vorstandsmitglieder, die Leitungspersonen und die Verantwortlichen der Administration mitarbeiteten – lieferte interessante Erkenntnisse, die als Leitplanken für den Weg in die Zukunft dienen können.

# Stärken

- > Guter Ruf hohes Ansehen in der Öffentlichkeit.
- > Breites Angebot Alles aus einer Hand.
- > Gute Betriebskultur, mit innovativer Führung, motiviertem Personal mit starker Identifikation zum Betrieb.
- > Kundenorientierung Kundenfreundlichkeit.

# Schwächen

> Das relativ kleine Einsatzgebiet schränkt die Weiterentwicklung von Betrieb und Mitarbeitenden ein.

# Risiken und Gefahren

- > Die Politik des Kantons Bern als unzuverlässiger Partner.
- > Zunehmende Konkurrenz durch private und öffentliche Organisationen.

# Chancen

> Steigender Bedarf an SPITEX-Leistungen durch die demografische Entwicklung und die veränderten Formen der Lebensgestaltung.

# Viele Handlungsmöglichkeiten

Die Handlungsmöglichkeiten, welche auf diesen Erkenntnissen basierend, erarbeitet wurden, sehen beispielsweise so aus:

> Qualität und Leistung aufrechterhalten. Dies mit gut ausgebildetem Personal und sinnvollen Weiterbildungsmöglichkeiten.

- > Sorge tragen zur Mitarbeiterzufriedenheit. Durch attraktive, konkurrenzfähige Löhne und Lohnnebenleistungen. Durch die Pflege der guten Betriebskultur mit attraktiven Arbeitszeiten, Teambildungsanlässen.
- > Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Betrieb und Angebot durch sinnvolle Werbung und Kontakte gegen aussen besser bekannt machen.

Diese Aufzählung ist nur ein Auszug aus einer Liste von Massnahmen, die noch viel länger ist. Sie wird die Verantwortlichen in Verein und Betrieb in Zukunft fordern, um die notwendigen Umsetzungen planen und realisieren zu können.

# **Zusammenarbeit oder sogar Fusion?**

Auf Anfrage des SPITEX-Vereins der Region Büren, gab es einen Kontakt zur Diskussion vertiefter Zusammenarbeit und/oder Fusion unserer Organisationen. SPITEX Bürglen sah sich einer interessanten Herausforderung gegenüber, der man sich motiviert stellen wollte. Der Gesprächspartner zog sich aber, nach ersten Gesprächen, aus weiteren Verhandlungen zurück.

# **SPITEXTRAplus mit Ertragsgewinn**

Am 15.04.2014 konnte der Vorstand die erste Gesellschafterversammlung von SPITEXTRAplus GmbH durchführen. Das jüngste Kind unter dem Dach unseres Vereins gedeiht gut und konnte bereits nach dem ersten, verlängerten Betriebsjahr einen Ertragsgewinn ausweisen. Zu-

dem zeigt sich, dass wir mit den Angeboten von SPITEXTRAplus auf dem richtigen Weg sind, um unserem Motto «Alles aus einer Hand» treu bleiben zu können.

# Unterstützung der Gemeinden

Ein weiterer wichtiger Bestandteil davon ist natürlich auch der Mahlzeitendienst, der im Jahr 2014 wiederum von den Gemeinden unterstützt und damit erst ermöglicht wurde. Es zeigt sich, dass der jährliche Kontakt mit den Gemeinden unseres Versorgungsgebietes, über die Organisation des Mahlzeitesdienstes hinaus, eine gute Plattform darstellt, indem ein gegenseitiger Austausch stattfinden kann.

# **Herzlichen Dank**

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Weise zum Erfolg von SPITEX Bürglen beigetragen haben. Den Partnergemeinden und der Kirchgemeinde, für die grosszügige Unterstützung. Allen Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern, für den unermüdlichen Einsatz. Den Gönnern und Spendern für die wertvolle Hilfe. Den Vereinsmitgliedern für ihre Treue und Zuwendung.

Fredy Siegenthaler, Präsident

SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014 Geschäftsbericht 2014 – SPITEX Bürglen – **11** 





# Jahresbericht 2014 der Geschäftsleiterin Marianne Hubschmid

Unser Herz schlägt für unsere Klientinnen und Klienten

# Höhenflüge im SPITEX-Alltag – Trotz rauer Brise

# Eine Renaissance in der Angebotspalette

Die raue Brise im Gesundheitswesen wie Sparmassnahmen, Personalknappheit, Konkurrenzkampf etc. hielt uns nicht davon ab, ein altes/neues Angebot für unsere Klienten zu lancieren:

Nachdem der Kanton Bern bereits im 2010 Subventionen gestrichen hatte, fiel damals das Angebot «SPITEX-Ferien» dem Sparhammer zum Opfer. Dies wurde von unseren Klienten wie auch den Mitarbeiterinnen sehr bedauert. War es doch ein wertvolles Angebot zur Entlastung von pflegenden Angehörigen.

# Zusammen mit der Kirchgemeinde Bürglen

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Bürglen organisierten wir deshalb im August 2014 eine Woche Ferien für pflegebedürftige Menschen. Im Hotel Hari in Adelboden fanden wir beste Voraussetzungen: Wunderschöne Lage, gut erreichbar und zuvorkommende Gastgeber.

Unter der Leitung von Pfarrer Hansulrich Germann und Heidi Hopf leistete ein Profi-Team, bestehend aus gegenwärtigen und ehemaligen Pflegefachpersonen der SPI-TEX Bürglen und Zivildienstleistenden eine Woche Freiwilligenarbeit.

Die Ferienwoche in Adelboden war ein Erfolg – die zweite Auflage folgt im September 2015. Anmeldungen werden gerne entgegengenommen.



Hier sei noch einmal erwähnt: Das Ferienwoche-Angebot kann nur dank Mitarbeiterinnen realisiert werden, die ehrenamtlich, das heisst, unentgeltlich ihre Dienste zur Verfügung stellen.

# Steigende Auftragslage

Die professionellen Dienstleistungen und das breite Angebot der SPITEX Bürglen sind zunehmend gefragt. Im 2014 leisteten wir 13 % mehr Pflegeleistungen als im Vorjahr. Insbesondere der Bereich Psychiatrie und die Dienstleistungen der Podologie nehmen stetig zu.

# Nähe zum Klienten und zur Öffentlichkeit

# Präsent:

Erstmals waren wir mit einem Stand am Aarebordfest präsent. Der Kontakt mit der Bevölkerung gibt uns die Möglichkeit, unser Angebot zu präsentieren und die Wichtigkeit einer «guten SPITEX» zu unterstreichen.

# Sicher mit SPITEX Bürglen:

Zwei Mitarbeiterinnen der SPITEX Bürglen begleiten die Seniorenausflüge, die von den Gemeinden organisiert werden. So können die Ausflüge von allen Beteiligten entspannt genossen werden.

# Mit Genuss:

Einmal im Monat ist die Bevölkerung zum «Café Santé» in der Erlen in Brügg eingeladen. Gastgeber sind die Pro Senectute, die Fachstelle für Altersfragen, die Kirchgemeinde Bürglen und SPITEX Bürglen. Neben dem Kaffee werden aktuelle Fragen rund um das Alter und die Gesundheit aufgenommen. Lust auf einen Kaffee? Natürlich mit einem Stück Kuchen ...

# Generationenübergreifend:

Wie gehe ich mit Menschen um? Und insbesondere mit älteren Menschen? Antworten zu diesen Fragen erhalten Jugendliche in einem Kurs bei SPITEX Bürglen und im Betagtenheim «Im Fahr». Der Kurs bietet den Jugendlichen das Rüstzeug um mit Erwachsenen in Kontakt zu treten: Zum Beispiel für die Lehrstellensuche oder für kleine Handreichungen zugunsten älterer Personen im Alltag. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Projekt mit der Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Brügg und Umgebung und «Jobs4teens».

# Tiefschläge im SPITEX-Alltag

# Die Berner Politik schiebt Verantwortung ab

Der Entscheid der Politik, die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen nicht mehr zu subventionieren erschwert für alle Beteiligten den Alltag zu Hause

Für bedürftige Menschen, die zu Hause in einem Haushalt leben, muss, neben der körperlichen Pflege, auch die Versorgung des Haushaltes gesichert sein. Ohne diese Unterstützung kann eine Verwahrlosung drohen. Mit der Gründung der SPIT-EXTRAplus GmbH hat SPITEX Bürglen die nötigen Strukturen für diese Versorgung geschaffen.

# Stellenabbau als Konsequenz

Der Abbau der hauswirtschaftlichen Leistungen hatte auch schmerzhafte Konsequenzen für die Mitarbeiterinnen der SPITEX: Es mussten Stellen abgebaut werden. Stellenabbau bedeutet für die Mitarbeiterinnen Unsicherheit und löst Angst um die Existenz aus. Diese Verunsicherungen übertragen sich auf den Alltag und bringen grosse Unruhe in den SPITEX-Alltag. Das Leitungsteam war gefordert, die betroffenen Mitarbeiterinnen durch die schwierige Zeit zu tragen und gemeinsam mit der Geschäftsleitung nach Lösungen zu suchen.

An dieser Stelle danke ich den betroffenen Mitarbeiterinnen für das Vertrauen in unseren Betrieb und den Teamleiterinnen für «das Mittragen» durch die schwierige Zeit.

#### **Ausblick**

# Alles aus einer Hand – nicht nur ein Lippenbekenntnis

Alles aus einer Hand ist und bleibt die Strategie der SPITEX Bürglen. Dies zum Wohl unserer Klientinnen und Klienten. Nur mit dieser Strategie ist eine ganzheitliche Versorgung und damit eine wirksame Prävention möglich. Wir kämpfen weiter um eine klientennahe und effiziente Gesundheitsversorgung.

# Dank

Ich danke allen Personen, die unsere Institution ideell und finanziell unterstützen. Ich danke den Gemeindevertretern, die uns in unserer Strategie bestärken. Ich

danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Mitarbeit und für die Offenheit, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen. Und ich danke dem Vorstand für die Weitsicht um eine menschennahe und menschliche Gesundheitsversorgung sicher zu stellen

Wir haben im vergangenen Jahr viele Heldentaten vollbracht – und dabei nie den Menschen aus den Augen verloren.

# Wir sind keine Heldinnen – aber immer Grossherzträgerinnen.

Marianne Hubschmid, Geschäftsleiterin



J. & A. Matti, Orpundstrasse I, 2555 Brügg Tel. 032 374 41 50 Fax 032 374 41 54 info@jura-bruegg.ch www.jura-bruegg.ch

Das Hotel Restaurant mit familiärer Atmosphäre und einem feinen, vielseitigen Speiseangebot.

Geeignete Räumlichkeiten für Versammlungen, Geburtstags-, Jubiläums-, und Trauerfeiern.



Wir, Alexander & Jacqueline Matti mit Melina & Sean sowie das ganze Jura-Team freuen uns auf Ihren Besuch

SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014 Geschäftsbericht 2014 – SPITEX Bürglen

# Ferien mit Betreuung und Pflege im Berner Oberland

Vom 13. bis 19. September 2015, Hotel Hari, Adelboden

Zum zweiten Mal organisiert die SPITEX Bürglen gemeinsam mit der Kirchgemeinde Bürglen Ferien mit Betreuung und Pflege. Die Ferienwoche findet vom 13. bis 19. September 2015 in Adelboden statt.

Möchten Sie Ferien machen, aber brauchen Betreuung oder Pflege? Sie sind auf leichte, mittlere oder umfassende Pflege angewiesen? Fachleute übernehmen die Aufgabe. Sie brauchen Unterstützung und Betreuung beim Reisen oder bei Ausflügen? Wir sind für Sie da. Nach einer schweren Krankheit oder nach dem Todesfall des Partners oder der Partnerin möchten Sie nicht alleine wegfahren? Kommen Sie mit uns.

# Sind Sie interessiert? Haben Sie Fragen?

- > Heidi Hopf, Pflegefachfrau, SPITEX Bürglen, 032 373 38 88, spitexbuerglen@bluewin.ch
- > Hans Ulrich Germann, Pfarrer, 032 373 42 88, bruegg@buerglen-be.ch

# Kosten für die Ferienwoche

> Fr. 1 890.– im Einzelzimmer > Fr. 1 850.– im Doppelzimmer Inbegriffen sind Reise, Kost und Unterkunft im Hotel, sowie die Ausflüge. Die Kosten werden im Voraus in Rechnung gestellt.

Die Kosten für die Pflege werden gesondert in Rechnung gestellt und können mit der Krankenkasse abgerechnet werden.

Wir organisieren die Ferien; wir bereiten Ausflüge vor, die auch im Rollstuhl zu bewältigen sind; am Morgen bieten wir einen besinnlichen Moment an, am Abend fördern wir die Gemeinschaft mit Gesprächen und Unterhaltung.

Wir verreisen am Sonntag, den 13. September 2015, nach dem Mittag und kehren am 19. September gegen Abend wieder zurück. Die Reise wird mit Bussen organisiert.

# Zögern Sie nicht

Aus finanziellen Gründen muss niemand zu Hause bleiben. Wenn nötig, nehmen Sie deshalb Kontakt mit Hans Ulrich Germann auf, der Ihnen auch gerne allgemeine Auskünfte zur Ferienwoche erteilt.

Wenn Sie Pflege nötig haben, wird Heidi Hopf von der SPITEX Bürglen mit Ihnen den Pflegebedarf besprechen.

# Viele Ausflüge – freiwillig

Die Ausflüge sind freiwillig. Es besteht auch die Möglichkeit, im Hotel zu bleiben. Ausflugsziele gibt es viele: Die Stadt Thun bietet sich an, der Niesen lädt ein, die Luftseilbahn bringt uns auf die Elsigenalp oder die Engstligenalp. Sillerenbühl bietet eindrückliche Aussicht, eine Schifffahrt auf dem Thunersee ...

Wir wohnen im Hotel Hari, Schlegli, Adelboden. Das Haus ist etwas ausserhalb des Dorfes gelegen, bietet schöne Rundsicht Richtung Wildstrubel, Lohner, Elsighorn und Frutigen. Das Hotel verfügt über behindertengerechte Zimmer in ruhiger Lage, es gibt eine Gartenwirtschaft und eine Wellnessoase



> Wenn nötig, schliessen Si	e eine Annulationskostenversicherung ab.
Anmeldung «Ferien mit	Betreuung und Pflege» bitte bis 15. August 2015 an: kretariat, Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Name/ Vorname	
Strasse	
PLZ/Ort	
Telefonnummern	
Geburtsdatum	
E-mail-Adresse	
☐ Einzelzimmer	☐ Doppelzimmer
Ich brauche Pflege	
Datum	I los to use allo vide
Datum	Unterschrift

SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014 – SPITEX Bürglen **17** 



# Hilfe im Alltag auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt

SPITEXTRA<sup>plus</sup> – Eine GmbH der SPITEX Bürglen

Hilfe im Alltag nach Ihren Wünschen: Möchten Sie Ihre Fenster reinigen oder Ihre Wäsche bügeln lassen? Einen Spaziergang mit einem Kaffeehalt unternehmen? Suchen Sie jemanden, der während Ihrer Abwesenheit zu Haus oder Wohnung schaut? Ihre Katze füttert?

# Die gleiche Person am gleichen Tag zur gleichen Zeit

Haben Sie sich dies nicht immer gewünscht? Die Dienstleistungen erbringt grundsätzlich immer die gleiche Person, am gleichen Tag und zur selben Zeit. Die Mitarbeiterinnen der SPITEXTRAPlus erbringen die Dienstleistungen grundsätzlich immer bei den gleichen Kundinnen und Kunden, am gleichen Tag und zur gleichen Zeit.

# Professionell und bezahlbar

Die verantwortlichen Personen der SPITEX Bürglen waren sich einig, dass die Versorgung der Bevölkerung finanziell tragbar, einfach zu erhalten und wenn nötig in Kombination mit anderen Dienstleistungen, erhältlich sein soll. Statt x-verschiedene Anbieter «Alles aus einer Hand». Die Tariferhöhungen des Kantons für hauswirtschaftliche Dienstleistungen gefährdeten diese Grundsätze, deshalb wurde die SPITEXTRAPlus GmbH gegründet. Diese erbringt hauswirtschaftliche Dienstleistungen professionell und zu marktüblichen Preisen.

# **Unser Angebot**

Drei Grundangebote gehören zur Dienstleistungspalette der SPITEXTRA<sup>plus</sup>. Mit unterschiedlichen hauswirtschaftlichen Leistungen werden Menschen mit oder ohne gesundheitliche Einschränkungen bei der Bewältigung des Alltags zu Hause unterstützt.

- > Angebot 1:
  - Fr. 44.- pro Stunde/exkl. MwSt
- > Angebot 2:
  - Fr. 49.- pro Stunde/exkl. MwSt
- > Angebot 3:
  - Fr. 70.- pro Stunde/exkl. MwSt

Spezielle Betreuungsangebote sind auf Anfrage und Vereinbarung möglich. Die Angebote von SPITEXTRA<sup>plus</sup> können zusammen mit anderen Leistungen der SPITEX Bürglen oder unabhängig davon bezogen werden.

Der SPITEXTRA<sup>plus</sup> sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Haben Sie Fragen oder Wünsche? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf oder fordern Sie unseren Flyer an:

SPITEXTRA<sup>plus</sup>
Telefon 032 373 38 88
www.spitextraplus.ch



SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014 Geschäftsbericht 2014 – SPITEX Bürglen

# Die ambulante Pflege im Wandel der Zeit

Drei Frauen aus drei Generationen im Gespräch über einst und jetzt

Was hat sich in der ambulanten Pflege in den letzten Jahrzehnten geändert? Die ehemalige Hauspflegerin Getrud Wasem-Zbinden tauscht sich mit Elsbeth Brand-Wegmüller und Melanie Brunner-Zbinden, Pflegefachfrauen der SPITEX Bürglen, aus.

mai. «Ich bin dankbar, dass ich noch so gut ‹zwäg› bin», sagt die 83-jährige Gertrud Wasem-Zbinden. Die ehemalige Hauspflegerin hat sich im SPITEX-Zentrum in Studen eingefunden, um sich mit zwei Pflegefachfrauen über die ambulante Pflege von einst und jetzt auszutauschen. Die Pflegefachfrauen der SPITEX Bürglen, Elsbeth Brand und Melanie Brunner-Zbinden, sind ihre Gesprächspartnerinnen. Die Pflegefachfrau Melanie Brunner ist zudem



Gertrud Wasem-Zbinden, 83

19 Jahre lebte die ausgebildete Schwesternhilfe an der Pfeidstrasse in Brügg. Von 1972 bis 1981 arbeitete sie als Hauspflegerin beim Hauspflegeverein Brügg. Heute lebt die rüstige Rentnerin in einer Seniorensiedlung in Ins.

ihre Enkelin. «Wir tauschen uns auch sonst oft untereinander aus. Ich frage dich viel, wie es früher in der Pflege war», wendet sich Melanie Brunner an ihre Grossmutter. «Ich habe viele schöne, herzliche Begebenheiten erlebt und Erfahrungen gemacht. Doch ich denke, dass sich viel geändert hat», so Gertrud Wasem über den Lauf der Zeit, der auch in der ambulanten Pflege nicht Halt gemacht hat.

# Für den Hauspflegeverein Brügg tätig

Vor rund 40 Jahren arbeitete Gertrud Wasem für den Hauspflegeverein Brügg. Für ihre Einsätze wurde sie von der Vermittlerin Dora Schneider, wohnhaft am Grünweg, telefonisch daheim kontaktiert und kurzfristig für einen Einsatz aufgeboten. «Ich hätte auch Nein sagen können», so die ehemalige Hauspflegerin zu den Einsatzanfragen für eine oder zwei Stunden bei kranken oder betagten Menschen. «Mit dem Velo war ich jeweils in Brügg zu meinen Klienten unterwegs», sagt die 83-Jährige. Das Arbeitsspektrum war umfangreich: Krankenpflege, Haushalt, Heizen, einkaufen oder kochen. «Was halt gerade so anstand. Blumen giessen, vor dem Haus wischen, die Katze füttern oder hurtig mit dem Hund raus.» Eine Person für alles – bis auf die Behandlungspflege. Für die war ausschliesslich die Gemeindeschwester zuständig.

# Bar in die Hand

«Ich arbeitete im Stundenlohn. Den Lohn erhielt ich Ende Monat noch im Kuvert. Und den musste ich bei der Kassiererin des Vereins, Frau Weber, persönlich abholen.» Sie erinnert sich, dass sie 1972 zu Beginn ihrer Tätigkeit als Hauspflegerin 8 Franken pro Stunde erhielt. Zuletzt, 1981, betrug der Stundenlohn 14 Franken. Die Entlöhnung wurde jeweils an der jährlichen Vereinsversammlung festgelegt. Als junge Frau absolvierte Gertrud Wasem einen Rotkreuzkurs. Dann arbeitete sie ein Jahr lang in einem Altersheim. «Danach liess ich mich im (Beaumont) (Spitalzentrum Biel) während einem halben Jahr zur Schwesternhilfe ausbilden», sagt Gertrud Wasem. Heirat, Kinder und Familie: «Während dieser Zeit bot ich manchmal meine Hilfe auf privater Basis an.» 1972 nahm sie die Arbeit beim Hauspflegeverein auf. «Ich wurde mehrheitlich bei älteren Menschen

# Neuerungen eingeführt

eingesetzt», sagt Gertrud Wasem.

Seit 20 Jahren gehört die Pflegefachfrau Elsbeth Brand nun dem Team der SPITEX Bürglen an. Zuvor arbeitete sie beim Krankenpflegeverein Bürglen, einer der Vorgängerorganisationen. Bei ihrem Arbeitsantritt 1985 baute sie als Teamleiterin eine professionelle Organisation auf. «Die neu eingeführten Massnahmen stiessen zuerst auf Unverständnis.» Mit drei Personen wurde im heutigen Einzugsgebiet der SPITEX Pflege und Behandlungspflege angeboten. «Wir hatten damals kein Büro. Die Karteikarten bewahrten wir daheim auf», so Brand. «Wir waren jederzeit erreichbar, hatten aber keine Abendeinsätze und am Wochenende arbeiteten wir selten.» Neu wurde ein Stundentarif von 23 Franken eingeführt. Und innerhalb von nur einem halben Jahr wurde der Personalbestand auf sechs erhöht.

Auf Drängen des Kantons schlossen sich



Elsbeth Brand-Wegmüller, 58

Die Pflegefachfrau und stellvertretende Geschäftsleiterin der SPITEX Bürglen gehört zum Urgestein der SPITEX-Organisation. Sie lebt seit 28 Jahren in Brügg. 1985 stiess sie als Teamleiterin zum Krankenpflegeverein Bürglen.



Melanie Brunner-Zbinden, 35

Nach der Erstausbildung zur Pharmaassistentin entschied sie sich für den Beruf der Pflegefachfrau. Seit 2008 arbeitet sie – mit Unterbruch – bei der SPITEX Bürglen. Sie wuchs in Brügg auf und ist die Enkelin von Gertrud Wasem-Zbinden.

der Krankenpflegeverein Bürglen, der Hauspflegeverein Brügg und der Hauspflegeverein Petinesca 1995 zum SPITEX-Verein Bürglen zusammen. Entstanden ist eine professionelle Organisation, die mit einem grossen Angebot an Dienstleistungen alle Bereiche in der ambulanten Pflege abdecken kann.

# **Kompetente Leute im Hintergrund**

An 365 Tagen schwärmen heute die zahlreichen Mitarbeiterinnen mit ihrer Grundausstattung aus. Jährlich werden rund 40 000 Einsätze gemacht. «Die Selbstständigkeit ist hoch, doch man weiss, dass es Leute im Hintergrund hat, die einem in gewissen Situationen beistehen», sagt Melanie Brunner. «Das hat sich in der Tat geändert», so Elsbeth Brand. «Ich konnte mich in heiklen Situationen lediglich an Fräulein Schneider oder an die Gemeindeschwester wenden», sagt auch Gertrud Wasem. Heute tragen alle Mitarbeiterinnen ein Handy auf sich und können jederzeit mit dem SPITEX-Zentrum Kontakt aufnehmen. «Es sind wahnsinnig viele Leute, die heute in dieser Organisation tätig sind», so Ger-

trud Wasem. «Man kann das gar nicht mit früher vergleichen.» Das Team um Gertrud Wasem setzte sich damals aus drei weiteren Frauen und einer gelernten Hauspflegerin zusammen. Ab und zu berief Dora Schneider eine Sitzung ein. Bei einem Kaffee wurden Erfahrungen ausgetauscht. «Frau Bart, die Gemeindeschwester sahen wir nicht oft.» Dora Schneider war es auch. die mit den Klienten verhandelte. «Fräulein Schneider war eine gute Chefin», lobt Gertrud Wasem. «Sie wehrte sich vehement für uns, wenn sie feststellte, dass man lediglich als Putzfrau eingespannt werden sollte.» Und als sie vernahm, dass Gertrud Wasem bei einer Klientin Bohnen ablesen musste, intervenierte Dora Schneider ebenfalls sehr heftig. «Das gehöre wirklich nicht zu unseren Aufgaben, hat sie ganz bestimmt gesagt.»

«Wenn beispielsweise Leute aus dem Spi-



tal mit einer Wunde entlassen wurden und man erkannte, dass es sich hier um einen Fall für die Gemeindeschwester handelte – wurde Dora Schneider informiert». sagt Gertrud Wasem. Diese machte sich vor Ort selber ein Bild und nahm danach bei Bedarf Kontakt mit der Gemeindeschwester auf.

«Fräulein Schneider fragte auch jeweils bei den Klienten nach, ob alles zur Zufriedenheit erledigt worden sei.» Wenn irgendwo Schwierigkeiten auftraten oder Klagen eintrafen, nahm Dora Schneider wiederum vor Ort einen Augenschein und setzte sich, wenn gerechtfertigt, zugunsten der Mitarbeiterinnen ein. «Das waren aber Ausnahmen, ich habe selten schlechte Erfahrungen gemacht.» Gertrud Wasem schmunzelt: «Eine eifersüchtige Ehefrau machte mir einmal das Leben schon etwas schwer, weil mir ihr Mann partout beim Fensterputzen helfen wollte.»

# Komplexere Pflegesituationen

«Heute ist alles klar geregelt mit Zuständigkeiten, Pikettdienst, den offiziellen Nummern etc.», findet Melanie Brunner. «Das ist auch gut so», sagt Elsbeth Brand. Für komplexere Pflegesituationen wie heute brauche es auch eine professionelle Organisation. «Früher hatte man nicht so viele Hilfsmittel wie heute. Die Methoden und Hilfsmittel haben sich der Zeit angepasst», so Brand. Modernste Techniken und Methoden: Die Anforderungen an die Pflegenden sind extrem gestiegen.

Auch die palliativen Situationen sind komplexer geworden. «Vor 40 Jahren gab es weniger Menschen, die Zuhause sterben wollten», sagt Elsbeth Brand. «Heute haben wir ein Nachtwacheteam.» Gertrud Wasem dazu: «Zu meiner Zeit hiess es. die

Angehörigen müssen die Nachtwache selber übernehmen.»

Und auch bezüglich der Arbeit an den Wochenenden vertrat Dora Schneider eine strikte Haltung. Sie fand, dass sich die Angehörigen am Wochenende selber um ihre kranken oder betagten Verwandten kümmern können.

«In der Regel gab es in den Haushaltungen keine Pflegebetten. Und den Rollator kannte man damals noch nicht», so Getrud Wasem zu den begrenzten Hilfsmitteln im Alltag.

#### Zeit – ein kostbares Gut

Manchmal hatte Gertrud Wasem drei bis vier Einsätze pro Morgen. Oft betreute sie die gleiche Person auch über mehrere Wochen. «Ich glaube, dass unsere Arbeit früher gemütlicher war», vermutet Gertrud Wasem. «Die Leute haben sich jeweils gefreut, wenn wir kamen und uns auch Zeit nahmen.» Man sei etwas länger geblieben als nötig. Schliesslich habe auch Frau Krieg, die Vereinspräsidentin, darauf beharrt, dass sich die Hauspflegerinnen genügend Zeit für die Klienten nehmen sollen, so Gertrud Wasem.

Elsbeth Brand: «Früher hatte man wirklich mehr Zeit für die Menschen und ist jeweils noch etwas sitzen geblieben.» Man versuche auch heute wenn möglich, sich Zeit zu nehmen. Die menschliche Komponente habe nach wie vor hohen Stellenwert. «Natürlich müssen wir uns an die Kostenvorgaben halten», sagt Brand. «Ich denke, die meisten Leute freuen sich auch heute, wenn wir kommen», sagt Melanie Brunner. «Unsere Arbeit wird geschätzt.» Gertrud Wasem erinnert sich, dass viele ihrer Klienten alleine lebten, selten Besuch bekamen und auf ihr Erscheinen gewartet hätten. «Das ist heute nicht anders», so Elsbeth Brand.

Geändert haben sich allerdings die hygienischen Vorkehrungen, die heute von den Mitarbeitenden bei der Arbeit getroffen werden müssen. «Musstet ihr die Hände auch schon desinfizieren?», so Melanie Brunner an ihre Grossmutter. «Nein, einfach waschen», sagt Gertrud Wasem. «Als Arbeitskleidung trugen wir weisse Schürzen. Die mussten wir selber kaufen. und auch selber waschen.» Überhaupt: In der Gesellschaft hat das Thema Hygiene heute einen anderen Standard erreicht. «Vor allem mit den Männern hatte man bezüglich der Hygiene oft zu kämpfen», weiss Gertrud Wasem aus früheren Zeiten zu berichten. «Oft hatte es nicht mal richtige Badezimmer. Teilweise befanden sich die Toiletten noch draussen. Oder es hatte kein fliessendes, warmes Wasser. Das Wasser musste also zuerst aufgekocht werden.»

# Zum Wohle der Mitarbeiterinnen

«Ich höre oft, dass der häufige Personalwechsel beim gleichen Klienten nicht so geschätzt wird», bringt Gertrud Wasem als Kritik an. Früher sei in der Regel immer die gleiche Person zum gleichen Klienten gegangen. Doch Elsbeth Brand kennt die plausiblen Gründe dafür: «Sicher, das ist ein Nachteil der öffentlichen SPITEX. Es hat mit der Grösse der Organisation zu tun. Wir decken ein breites Angebot an Dienstleistungen ab. Und wir haben verschiedene Arbeitspensen, denen wir gerecht werden müssen.» Zudem stünde es bei privaten SPITEX-Anbietern oft mit den Arbeitsbedingungen nicht zum Besten. «Für die Klienten mag der Wechsel ein Nachteil sein, für uns ist das gut so», sagt

Melanie Brunner, Pflegefachfrau mit einem 50-Prozent-Arbeitspensum.

#### Bekannt im Dorf

«Ich denke, die Trennung von Privatleben und Job war früher nicht so klar wie jetzt», vermutet Melanie Brunner, «Ja. man war früher schon eher eine öffentliche Person», sagt Elsbeth Brand. «Die Beziehungen waren früher viel persönlicher. Die Leute haben einem viel erzählt», so Getrud Wasem. Auch Brügg habe sich verändert. «Wenn ich zur Arbeit im Dorf unterwegs war, wurde ich überall gegrüsst und kam mit den Leuten ins Gespräch. Man kannte sich eben noch.» Dass die Grenzen zwischen Privat und Arbeit früher nicht so klar verliefen, dass kann auch Gertrud Wasem bestätigen: «Einmal hütete ich sogar während zwei Wochen den Hund einer Frau, die ins Spital musste und niemanden zum Hüten hatte.»

Und eine besondere, ausserordentliche Beziehung baute sie zu einer älteren, sehbehinderten Frau auf. «Acht Jahre lang begleitete ich sie. Während den eineinhalb Stunden verrichtete ich die Grundpflege, machte den Haushalt und kochte vor.» Der Sohn der Klientin habe das Essen dann am Mittag jeweils aufgewärmt. «Wir waren gut aufeinander eingespielt. Der Kontakt zu dieser Frau hielt noch aufrecht, als ich dann meinen Wohnsitz auf den Zugerberg verlegte. Zum Abschied wurde ich von der Familie zu einem Raclette eingeladen. Das ist heute wohl unvorstellbar.»

Überhaupt: Die Angehörigen seien in der Regel sehr nett und zuvorkommend gewesen. «Du Melanie, richtest mir ja öfters Grüsse von Klienten aus, bei deren Eltern ich zu meiner Zeit meine Einsätze leistete. Das freut mich jeweils sehr.»

# Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Verändert hat sich in all den Jahren sicher die Zusammenarbeit mit den diversen, involvierten Stellen und Personen. «Wir pflegen engen Kontakt zu den Hausärzten», so Melanie Brunner. «Die Zusammenarbeit ist fliessender geworden. Wir sind auch darauf angewiesen», bestätigt Elsbeth Brand. Die SPITEX habe heute einen anderen Stellenwert. Früher wurden komplexere Pflegesituationen ausschliesslich den Spitälern anvertraut.

«Heute stellt sich vielmehr die Frage, wer, was bezahlt», so Melanie Brunner zu den steigenden Kosten im Gesundheitswesen. «Hauswirtschaft machen wir nur noch in seltenen Fällen, da sie fast nicht mehr bezahlbar ist», sagt Elsbeth Brand. «Die Hauswirtschaft haben wir ausgelagert. Diese Leistungen werden durch die SPIT-EXTRA erbracht.» (siehe Seite 19)

# Hoher, administrativer Aufwand

«Musstet ihr auch Dokumente anlegen und Behandlungsverläufe aufschreiben», will Melanie Brunner von ihrer Grossmutter wissen? Sie hätten vor einem Einsatz nichts Schriftliches erhalten, so Gertrud Wasem. «Auf einer Karte mussten nur die geleisteten Stunden aufgeschrieben werden.» Die von den Klienten zur Bestätigung unterschriebene Karte wurde dann Ende Monat abgegeben. «Wir mussten früher auch nichts aufschreiben, jetzt muss alles genau dokumentiert werden», so Elsbeth Brand zum massiven Anstieg der administrativen Arbeit. «Ich kenne gar nichts anderes», sagt Melanie Brunner. Denn Krankenkassen, Ärzte, Angehörige und Klienten haben das Recht, zu wissen, wann, wie, welche Dienstleistungen erbracht wurden und in Rechnung gestellt werden.



«Ihr habt heute wirklich viel zu tun mit der ganzen Schreiberei», findet Gertrud Wasem neidlos. Allerdings: «Der Lohn wäre heute besser.» Und: «Ich weiss nicht, was zu meiner Zeit die Dienstleistungen gekostet haben. Auf jeden Fall war es viel billiger als heute», so Gertrud Wasem. Weniger Aufwand, weniger Administration, weniger Personalkosten, weniger ... «Nur die gelernte Hauspflegerin hatte bei uns ein Auto.» Und gerade zweimal in all den Jahren konnte Gertrud Wasem an einer Weiterbildung teilnehmen. «Je einen Tag im Zieglerspital zu Themen wie etwa Leute lagern oder Betten und Verbände machen.»

# Freude am Kontakt mit Menschen

Früher wie heute gilt: Die Freude am Kontakt mit Menschen ist eine Grundbedingung in der Pflege. Melanie Brunner liebt ihre abwechslungsreiche Arbeit und stellt sich gerne der tagtäglichen Herausforderung, die der Umgang mit den Klienten mit sich bringt. Und keine Frage: Sie würde den gleichen Beruf wieder wählen. «Ich auch. Meine Arbeit hat mir sehr viel gegeben», sagt Gertrud Wasem ohne zu zögern. Nebst Befriedigung im Beruf konnte sie viele freundschaftliche Kontakte knüpfen. Gute Beziehungen, die nicht selten zu einem Besuch auf dem Zugerberg führten.





# **Podologiepraxis im SPITEX-Zentrum**

Gönnen Sie Ihren Füssen eine fachgerechte Behandlung und Pflege

In der Podologiepraxis der SPITEX Bürglen erhalten Sie eine qualitativ hochwertige Fusspflege durch Podologinnen und ausgebildetes Fachpersonal.

Unsere Füsse sorgen für Stütze, Gleichgewicht, Beweglichkeit und ermöglichen uns den aufrechten Gang. Sie tragen uns zuverlässig durch den Alltag und begleiten uns von der Kindheit bis ins hohe Alter. Schritt für Schritt. Wir gehen, rennen, springen, tanzen ... Wir sind uns kaum bewusst, dass unsere Füsse Schwerarbeit leisten und Höchstleistungen erbringen. Achtlos zwängen wir sie oft in viel zu enge und unbequeme Schuhe. Und in der Regel schenken wir ihnen wenig Aufmerksamkeit: viel zu wenig.

# Füsse benötigen Pflege und Hygiene

Mit ihrer ausgeklügelten Konstruktion und Sensibilität sind unsere Füsse wahre Meisterwerke. Oft wird jedoch die Pflege und die Hygiene der Füsse vernachlässigt. Druckstellen, Hornhautbildungen, Risse und deformierte oder eingewachsene Zehennägel sind vielfach das Resultat. Nicht selten lässt auch das Erscheinungsbild der Füsse zu wünschen übrig.

Klar: Durch das Tragen von geeignetem Schuhwerk lassen sich Schädigungen an den Füssen reduzieren und vermeiden. Doch: Eine regelmässige Nagel- und Fusspflege bei einer Fusspflegerin oder Podologin beugt Fussbeschwerden vor, lindert schmerzende Druckstellen, hilft gegen Schweregefühl in den Beinen und fördert die Beweglichkeit der Fussgelenke. Nebst der wichtigen Gesundheitsvorsorge gerade auch im Alter, verhilft die Fusspflege zu Wohlbefinden und Entspannung.

# **Unser Angebot**

- > Schneiden bzw. feilen von normalen und deformierten Zehennägeln
- > Behandeln von Nagelpilz, verdickten Nägeln, übermässiger Hornhaut und Schwielen
- > Behandeln und entfernen von Hühneraugen
- > Behandeln von Risikoklienten wie Diabetiker, Antikoagulierte und Klienten mit Durchblutungsstörungen, Klienten mit rheumatischen Erkrankungen
- > Beratung und Anleitung der Klienten zur Linderung und Behebung von Problemen
- > Beratung der Klienten zu Gesundheitsschuhen und orthopädischen Hilfsmitteln
- > Therapeutische Massage der Füsse und Unterschenkel
- > Anbringen von Druckentlastungsoder Wundverbänden
- > Korrigieren von eingewachsenen Zehennägeln mittels Spangentechnik
- > Enge Zusammenarbeit mit Wundexpertin, Hausarzt, Spezialarzt, Orthopäde, Fachgeschäften etc.

Sichern Sie sich Ihren Fusspflege-Termin im SPITEX-Zentrum. Melden Sie sich unter der Telefonnummer 032 373 38 88 an.

# Physiotherapie Brügg/ Worben GmbH

Praxis für Physiotherapie
Rehabilitation
Manuelle Therapie
Sport- und Trainingstherapie
Trainingsberatung
Massage
Lymphdrainage
Rückenturnen und Pilates

Spezialisationen:

Multiple Sklerose www.fpms.ch Crafta® Therapie www.crafta.org

Die Praxis in Ihrer Nähe, auch für Heimbehandlungen.

Bärletweg 8, 2555 Brügg b. Biel Tel. 032 /373 55 67

Fax 032/373 56 67

Bielstrasse 1, 3252 Worben Tel. 032 /385 23 86





# SPITEX-Sprechstunde – jeden ersten Montag im Monat

Kostenlose Beratung rund um Ihre Gesundheitsfragen

- > Wird Ihnen die Arbeit im Haushalt immer mehr zu einer Belastung?
- > Wünschen Sie eine Beratung zu den verschiedenen Angeboten der SPITEX?
- > Suchen Sie nach Entlastungsmöglichkeiten bei der Pflege und Betreuung von Angehörigen?
- > Brauchen Sie Unterstützung bei der Koordination und Organisation von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten?
- > Interessiert Sie Ihre Blutzucker- und Blutdruckwerte?
- > Haben Sie Gesundheitsfragen?

# SPITEX-Sprechstunde – bei uns erhalten Sie kostenlose Beratung, Information und Unterstützung

> Damit Sie so lange wie möglich gut und sicher zu Hause leben können

SPITEX-Sprechstunde – jeden ersten Montag im Monat im SPITEX-Zentrum in Studen, jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Diese Dienstleistung ist kostenlos.

# **Daten Sprechstunden 2015**

- > 1. Juni
- > 6. Juli
- > 3. August
- > 7. September
- > 5. Oktober
- > 2. November
- > 7. Dezember

# **Daten Sprechstunden 2016**

- > 4. Januar
- > 1. Februar
- > 7. März
- > 4. April
- > 2. Mai

Wir freuen uns, Sie im SPITEX-Zentrum begrüssen zu dürfen: SPITEX Bürglen, Schaftenholzweg 10, 2557 Studen, 032 373 38 88 spitexbuerglen@bluewin.ch, www.spitexbuerglen.ch

# Raiffeisen-Mitglieder haben es besser

Als Raiffeisen-Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Raiffeisenbank Seeland

Telefon 032 387 21 21 www.raiffeisen.ch/seeland seeland@raiffeisen.ch

# RAIFFEISEN

# Restaurant Bahnhof

Brügg

Die Familie Jegerlehner mit dem Bahnhöfli-Team freut sich auf Ihren baldigen Besuch!

# Das Restaurant mit viel Ambiente

# Das Bahnhöfli-Team bietet Ihnen:

- \* Eine vielseitige Küche
- \* Ein gepflegter Speisesaal
- ❖ Ein grosser Festsaal mit Bühne Ideal für Vereins-, Firmen- und Familienanlässe, Konfirmationen, Hochzeiten...
- \* Eine gemütliche Gartenterrasse mit Grosser Parkplatz Kinderspielplatz
- ❖ Partyservice

Mittwoch Ruhetag Bahnhofstrasse 3 2555 Brügg Tel. 032 373 11 37 Fax 032 373 64 52

# **SPITEX Bürglen**

Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	2014 CHF	2013 CHF
Umlaufvermögen	912 843.51	890 931.85
Flüssige Mittel	39 062.40	172 283.49
Forderungen	375 444.42	344 626.67
SPITEX Fonds	158 852.14	128 677.04
Vorräte Pflegematerial	7 850.00	3 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	331 634.55	242 344.65
Anlagevermögen	61 164.00	96 643.30
Maschinen / Apparate	10 818.00	14 639.85
Mobiliar / Einrichtungen	27 335.00	39 389.05
Büromaschinen / Informatik	5 661.00	8 000.00
Fahrzeuge	17 149.00	34 413.40
Beteiligung SPITEXTRAplus GmbH	1.00	1.00
Anteilschein Raiffeisenbank	200.00	200.00
Total Aktiven	974 007.51	987 575.15

Passiven	2014 CHF	2013 CHF
Fremdkapital kurzfristig	271 136.60	370 698.16
Kreditoren	206 361.60	293 138.16
Passive Rechnungsabgrenzung	64 775.00	77 560.00
Rückstellungen	30 000.00	22 879.25
Rückstellung	30 000.00	22 879.25
Zweckgebundene Fonds	158 852.14	128 677.04
SPITEX Fonds	158 852.14	128 677.04
Organisationskapital	514 018.77	465 320.70
Vereinskapital	144 021.11	144 021.11
Reserven	321 299.59	401 691.62
Jahresergebnis	48 698.07	-80 392.03
Total Passiven	974 007.51	987 575.15

# **SPITEX Bürglen** Erfolgsrechnung vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Aufwand	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Budget 2014	Budget 2015
Personalaufwand	2 724 069.28	2 610 973.90	2 702 900.00	2 680 500.00
Besoldungen Pflege und Mahlzeitendienst	1 714 383.85	1 722 475.85	1 795 400.00	1 781 500.00
Besoldungen Verwaltung	503 946.25	435 227.30	450 000.00	444 500.00
Sozialleistungen	394 411.20	370 029.10	377 000.00	382 000.00
Arbeitsleistungen Dritter	70 792.83	47 928.10	50 000.00	47 500.00
Personalnebenaufwand	40 535.15	35 313.55	30 500.00	25 000.00
Sach- und Transportaufwand	281 535.58	245 811.20	271 500.00	235 000.00
Medizinischer Bedarf	37 063.95	30 204.50	35 000.00	32 500.00
Mahlzeiten	135 412.10	110 630.00	137 000.00	115 000.00
Hausdienst	2 406.25	2 820.50	5 000.00	4 000.00
Fahrzeug / Transportaufwand	106 653.28	102 156.20	94 500.00	83 500.00
Anlagennutzung	132 286.55	161 474.12	153 500.00	137 200.00
Unterhalt	6 997.85	2 049.67	00.000 6	3 000.00
Anschaffungen	5 171.65	33 105.25	8 000.00	8 000.00
Abschreibungen	23 875.00	26 706.95	20 000.00	23 000.00
Miete / Leasing	4 953.85	5 662.05	00.000 9	00.000 9
Raumaufwand	91 288.20	93 950.20	110 500.00	97 200.00
Übriger Sachaufwand	107 253.02	113 507.37	118 000.00	113 000.00
Verwaltungsaufwand	100 444.29	106 966.64	110 500.00	104 500.00
Versicherungen/Gebühren	3 950.60	4 180.70	4 000.00	5 500.00
Übriger Betriebsaufwand	2 858.13	2 360.03	3 500.00	3 000.00
Total Betriebsaufwand	3 245 144.43	3 131 766.59	3 245 900.00	3 165 700.00

Ertrag	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Budget 2014	Budget 2015
Erträge Fachbereiche Ertrag Pflege Ertrag Hauswirtschaft	1 752 773.20 1 468 475.05 52 270.05	1 790 952.45 1 543 947.65 45 812.40	1 748 000.00 1 490 000.00 14 000.00	1 771 500.00 1 544 000.00 33 500.00
Ertrag Mahlzeitdendienst Ertrag Fahrdienst	21/ 018./5 15 009.35	184 /82./5	232 000.00 12 000.00	9 000.00
Erträge aus Material und Dienstleistungen Ertrag medizinische Nebenleistungen Ertrag Material Übriger Ertrag	83 405.94 20 277.10 48 632.90 14 405.94	102 177.40 29 361.25 59 349.45 13 466 70	93 000.00 27 000.00 47 000.00	101 500.00 32 000.00 59 500.00
Beiträge / Subventionen Kantonsbeitrag Pflege Kantonsbeitrag andere Fachbereiche Gemeindebeiträge Mahlzeitendienst Mitgliederbeiträge Verein	1 328 446.71 1 275 682.40 5 500.00 22 539.20 24 725.11	1 282 685.06 1 224 617.06 8 257.00 21 241.00 28 570.00	1 292 500.00 1 237 500.00 4 000.00 27 000.00 24 000.00	1 339 000.00 1 285 000.00 5 000.00 25 000.00 24 000.00
Total Betriebsertrag Zusammenfassung	3 164 625.85 Rechnung 2013	3 175 814.91 Rechnung 2014	3 133 500.00 Budget ZS 2014	3 212 000.00 Budget ZS 2015
Total Aufwand Total Ertrag Betriebsgewinn / -Verlust	3 245 144.43 3 164 625.85 -80 518.58	3 131 766.59 3 175 814.91 44 048.32	3 245 900.00 3 133 500.00 -112 400.00	3 165 700.00 3 212 000.00 46 300.00
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b> Ausserordentlicher Aufwand Ausserordentlicher Ertrag	<b>126.55</b> 0.00 126.55	<b>4 649.75</b> 1 160.00 5 809.75	<b>0.00</b> 0.00 0.00	0.00
Gesamterfolg	-80 392.03	48 698.07	-112 400.00	46 300.00

# **SPITEX Bürglen**

SPITEX-Fonds Spenden

# Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	
Umlaufvermögen	162 562.79
Raiffeisenbank 16276.50	67 716.64
KK SPITEX Betrieb	94 768.45
Verrechnungssteuer	77.70
Aktiven	162 562.79
Passiven	
Fremdkapital kurzfristig	3 811.00
Transitorische Passiven	3 811.00
Eigenkapital	158 751.79
Fondsvermögen	158 852.14
Bilanzverlust	100.35
Passiven	162 562.79
Erfolgsrechnung 01.01.2014 bis 31.12.2014	
Unterstützungsbeiträge	20 629.05
Anlässe Klienten	1 912.00
Unterstützungen Teams	4 442.80
Unterstützung Mahlzeitendienst	1 272.15
Unterstützung Rotkreuzfahrdienst	6 419.20
Unterstützung Besuchsdienst	1 904.90
Unterstützung Nachtwache	70.50
Beiträge Öffentlichkeitsarbeit	4 581.10
Projektbeiträge	26.40
Sach- und Transportaufwand	60.00
Anschaffungen für SPITEX	60.00
Kapitalzinsertrag	156.50
Kapitalzinsertrag	156.50
Beiträge und Spenden	20 432.20
Spenden Kirchgemeinde	50.00
Spenden bei Todesfällen	17 025.50
Spenden von Privaten	2 050.00
Spenden zweckgebunden Mahlzeitendienst	1 306.70
Betriebsertrag	20 588.70
Abschluss	100.35
Erfolgsrechnung	100.35



Reluko Treuhand AG Freiburgstrasse 34 Postfach 2501 Biel-Bienne Tel. 032 322 13 66 Fax 032 323 10 78

CHE-101.299.090 MWST

# Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

# Vereins Spitex Bürglen, Studen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Spitex Bürglen, Studen, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Biel/Bienne, den 16. April 2015

Reluko Treuhand AG

Thomas Schwab

leitender Revisor | RAB 103516

# Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Revisionen · Unternehmens- und Steuerberatungen Mitglied TREUHAND SUISSE



# Lözungen für den Alltag. Solutions au quotidien.



Mobilität · Pflege · Hygiene · Für die Frau · Fit & Gesund Mobilité · Soins · Hygiène · Pour la femme · Forme & santé

# Vente, service et location:

Déambulateurs Fauteuils roulants Scooter électrique Lits électriques et matelas Pour la toilette et l'hygiène Prothèses & Lingerie

# Verkauf, Service und Miete:

Rollatoren Rollstühle Elektro Scooter Elektropflegebetten & Matratzen Bad und WC Prothesen & Lingerie

# Sanitas Botta & Botta

Murtenstrasse 7/Rue de Morat 7, 2502 Biel/Bienne Telefon 032 323 14 74 sanitas@bottaweb.ch, www.sanitas-botta.ch

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SPITEX Bürglen

Personalbestand 31. Dezember 2014

# **Vorstand SPITEX Bürglen**

Schwadernau
Studen
Brügg
Brügg
Aegerten
Lengnau

# Personal SPITEX Bürglen

# Geschäftsleiterin

> Hubschmid Marianne

> Brand-Wegmüller Elsbeth, stv. Geschäftsleiterin

# Sekretariat / Buchhaltung

> Fink Therese, Leiterin

> Kolly Renate

# **Teamleitung**

> Brand-Wegmüller Elsbeth, Co-Teamleiterin Krankenpflege/Hauspflege

> Held Nicole, Co-Teamleiterin Krankenpflege/Hauspflege

> Hirschi Anita, Co-Teamleiterin Krankenpflege/Hauspflege

> Mätzener Katrin, Co-Teamleiterin Krankenpflege/Hauspflege

> Maurer Ursula, Teamleiterin Mahlzeitendienst/Rotkreuzfahrdienst

# Krankenpflege

> Bieri Jörin Therese

> Brunner Melanie

> Flurv Karin

> Grünig Karin

> Hopf Heidi

> Nigg Manuela

> Rickli-von Dach Susanne

> Botta Christine

> Bütikofer Melanie

> Flury Pia

> Guggisberg Karin

> Kuhn Doris

> Nussbaum Sonja

> Sterchi Marlène

# **Psychiatrische Pflege**

> Flückiger Rahel > Steiner Monika > Mäder-Wegmüller Monika

SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014



- Dipl. Pflegefachpersonen
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)
- Hauspflegerin
- Pflegehelferin SRK
- Freiwillige für Besuchs- und Entlastungsdienst

Arbeitspensum 40–60% oder nach Vereinbarung. Die Stellen eignen sich auch für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.spitexbuerglen.ch unter «Offene Stellen».

Wir freuen uns auf Ihr Bewerbungsdossier. Gerne stehen wir Ihnen für erste, telefonische Auskünfte unter der Nummer 032 373 38 88 zur Verfügung.

SPITEX Bürglen, Schaftenholzweg 10, 2557 Studen



SPITEX Bürglen



# Hauspflege

- > Aeschbacher Monika
- > Gerber Claudia
- > Grau Rosmarie
- > Iseli Senta
- > Kaufmann Agnes
- > Künzli Karin
- > Maurer Ursula
- > Steffen Barbara
- > Zwierz Doris

# Fachfrau Gesundheit/FaSRK

- > Mühlheim Linda
- > Thomi Karin
- > Varga Nathalie
- > Hafner Karin
- > Rey Denise

# Pflegeassistentin/ Pflegehelferin SRK

- > Buchmüller Irène
- > Häni Isabelle
- > Hiltbrand Marianne
- > Maurer Françoise
- > Nikles Madeleine
- > Sivakumar Laxana
- > Schenk Rosmarie
- > Schöni Ursula

#### **Nachtwachen**

- > Hirschi Anita. Ressortleiterin
- > Grossen Louise
- > Kunz Marianne
- > Künzli Karin
- > Künzi Ruth
- > Messmer Manuela
- > Schwarzwälder Barbara
- > Sommer Alice
- > Zbinden Sommer Thea
- > Spätig Margrit
- > Steffen Barbara

# Mahlzeitendienst

- > Maurer Ursula, Teamleiterin
- > Tanner Kathrin
- > Assaf-Weber Natalie
- > Bratschi Thomas
- > De Feo Erika
- > Fuhrimann Beat
- > Sommer Alice

# Hausdienst

- > Bratschi Thomas
- > Bürgi Doris
- > De Feo Erika
- > Zeugin Susan

# **Podologie**

- > Herrmann Sarah
- > Bähler Hubschmid Madeleine

# Fusspflege

> Hofmann Sara

# Rotkreuzfahrdienst

- > Maurer Ursula, Teamleiterin
- > Tanner Kathrin
- > Gehrig Fritz
- > Gehri Kurt
- > Huber Max
- Traber Max
- > Koch Christine
- > Knuchel Bruno
- > Küenzi Elisabeth
- > Moor Elisabeth
- > Mülchi Susanne
- > Müller Markus
- > Rickenbacher Marguerite
- > Rütti Hans
- > Sommer Alice
- > De Santos Herminio
- > Weber Gottfried
- > Wyss Max
- > Walter Samuel



Ihr Partner für Heizöl, Diesel und Benzin Tankstelle Neubrück





Pfeidstr. 3 · 2555 Brügg · Tel. 032 373 11 24 · Fax 032 373 28 89



# Besuchsdienst/ Entlastungsdienst

- > Hopf Heidi, Ressortleiterin Entlastungsdienst
- > Gautschi Kurt
- > Huguenin Cécile
- > Küffer Ursula
- > Kunz Marianne
- > Mutti Marie-Louise
- > Rihs Erika
- > Rufer Margreth
- > Ryser Renate
- > Schlup Adelheid
- > Salzmann Margrit
- > Tschanz Greti
- > Spiess Barbara

# Lernende Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)

- > Krähenbühl Lara (2. Lehrjahr)
- > Kralj Domagoj (1. Lehrjahr)
- > Wittwer Sabrina (2. Lehrjahr)

# **Neueintritte 2014**

- > Bähler Hubschmid Madeleine, Podologin
- > Flury Karin, Pflegefachfrau
- > Hafner Karin, FaSRK
- > Hiltbrand Marianne, Pflegehelferin SRK
- > Kralj Domagoj, Lernender FaGe, 1. Lehriahr
- > Kuhn Doris, Pflegefachfrau
- > Mäder-Wegmüller Monika, Pflegefachfrau Psychiatrie
- > Mutti Marie-Louise, Besuchsdienst
- > Mutti Monique, Pflegefachfrau
- > Nigg Manuela, Pflegefachfrau
- > Rickli-von Dach Susanne, Pflegefachfrau
- > Schöni Ursula, Pflegehelferin SRK
- > Wittwer Sabrina, Lernende FaGe, 2. Lehrjahr

# **Austritte 2014**

- > Gimelli Beatrice, Pflegehelferin SRK
- > Hopf Gabriel, Pflegefachmann
- > Krebs Dora, Besuchsdienst
- > Mutti Monique, Pflegefachfrau
- > Turtschi Ramona, Fachfrau Gesundheit
- > Wasem Franziska, Pflegefachfrau
- > Weber Gottfried, Mahlzeitendienst
- > Weibel Ursula, Pflegehelferin SRK
- > Ryser Renate, Besuchsdienst

# SPITEX Bürglen investiert in die Zukunft

Weiterbildungen 2014

# Weiterbildungen 2014 extern

# Coaching – ein Führungsinstrument

> Brand Elsbeth

# **Auffrischung und Vertiefung Diabetes**

> Bütikofer Melanie

# **Grundkurs Kinästhetik**

> Flury Pia

# Einführung in den pflegediagnostischen Prozess in der ambulanten psychiatrischen Pflege

> Flückiger Rahel

# Beratungskompetenz in Wundbehandlung und Pflege

> Grünig Karin

# Gespräche übers Sterben

> Hopf Heidi

# Ausbildung zur nebenberuflichen Berufsbildnerin

> Nussbaum Sonja

# «Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: Klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen.»

Johann Wolfgang Goethe



# Dienstjubiläum bei SPITEX Bürglen

Herzlichen Dank für das Engagement und die Treue

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten im Berichtsjahr ein Dienstjubiläum feiern. SPITEX Bürglen dankt den Mitarbeiterinnen ganz herzlich für das Engagement und die Treue!

# Jubiläen Mitarbeiterinnen

> Maurer-Fiechter Ursula,

Hauspflegerin/Teamleiterin Mahlzeitendienst und Fahrdienst	25 Jahre
> Fink Therese, Teamleiterin Administration	20 Jahre
> Nikles Madeleine, Pflegehelferin SRK	20 Jahre
> Bürgi Doris, Hausdienst	15 Jahre
> Messmer Manuela, Nachtwache	10 Jahre

# Das Fachgeschäft das mich versteht. Chien & Chat

# Studen

Sägeweg 2, Tel 032 373 60 60





# Blumengeschäft:

Schwadernaustr. 54, 2558 Aegerten Tel. 032 373 55 53

# Gärtnerei:

Schwadernaustr. 54, 2558 Aegerten Tel. 032 373 12 51

Fax 032 373 62 63 E-Mail: info@blumenrossel.ch www.blumenrossel.ch

**42** SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014 Geschäftsbericht 2014 – SPITEX Bürglen

# Spenden 2014

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern

# Spenden bis Fr. 100.-

Aebersold Dres. Ch. und G., Brügg; Bachmann H. und M., Aegerten; Baumgartner P., Studen; Berchtold Ch., Studen; Bieri F. und U., Worben; Binggeli-Mosimann V., Studen; Burgergemeinde Worben; Chàtelain Ch., Aegerten; Conus D., Brügg; Coray M., Aegerten; Dürig-Friedli E., Studen; Eichenberger H.R. und R., Worben; Etter D., Schwadernau; Fahrni-Rüedi B. und V., Schwadernau; Finger E., Schwadernau; Fink A., Worben; Forster-Häfeli W., Aegerten; Friedrich W., Worben; Fuchs H., Aegerten; Furer A. und H., Worben; Gatschet L., Studen; Gentzsch-Berger M., Merzligen; Gerber M., Studen; Gerber-Felber E. und L., Schwadernau; Gerber-Heuer L.,

Aegerten; Glättli E. und D., Brügg; Glaus E., Studen; Glaus G., Brügg; Gloor-Matter H. und R., Merzligen; Gubler F., Jens; Gujer H., Brügg; Gujer-Goepfert C., Brügg; Gut R. und U., Jens; Heuer J., Aegerten; Hofer K., Schwadernau; Hophan-Leuenberger F., Studen; Hugi-Rüf W., Merzligen; Hügli-Baumann S., Aegerten; Huguelet L., Aegerten; Jakob P., Brügg; Jos A.M., Brügg; Jutzi W., Brügg; Jutzi-Stalder A., Aegerten; Kiener M., Aegerten; Kocher Gesic R., Brügg; Kohli A., Studen; Krähenbühl H. und J., Brügg; Kubli K. und L., Aegerten; Kunz-Munk R., Studen; Läderach W., Aegerten; Landry D., Brügg; Lobsiger-Moser W., Brügg; Löffel K., Brügg; Löffel-Moser E., Worben; Lussi P., Worben; Märki



R., Aegerten; Marti A., Brügg; Mast M., Aegerten; Maurer E., Brügg; Meyer-Lugrin C., Schwadernau; Mohler S., Aegerten; Morach M., Brügg; Moser E., Schwadernau; Moser Th., Brügg; Müller Ch. und E., Brügg; Müller E., Brügg; Müller K., Aegerten; Müller W., Studen; Nyffenegger M., Worben; Oberli E. und M., Brügg; Patthey C., Brügg; Pletscher H.M., Brügg; Recchia L., Worben; Richard F., Aegerten; Rüedi Rosa, Schwadernau; Schäfer H.P. und R., Studen; Schär M., Brügg; Schenk R. Brügg; Schlapbach R. und M., Jens; Schmid B., Worben; Schmid-Stöckli T., Aegerten; Schneider-Pache E., Brügg; Schori-Beutler D., Worben; Schudel Ch., Brügg; Schumacher V. und Th., Merzligen; Steffen I., Worben; Steiner F., Worben; Steiner J., Brügg; Steiner R., Studen; Tanner R., Aegerten; Tiefenbach E., Studen; Tschannen H.U., Brügg; Von Dach R., Studen; Walker R., Jens; Wieland M., Brügg; Wiggenhauser R., Worben; Wyss A., Brügg; Wyss U. und S., Port; Wyss-Bigler F., Brügg; Zangger P., Studen; Zimmermann A., Brügg.

# Spenden Fr. 100.- bis Fr. 1000.-

Bleuer E. und J., Studen; Brunner F. und B., Studen; Burgergemeinde Aegerten i.A. Herrn Richard; Gottardo-Oesch

C., Schwadernau; Krebs W., Merzligen; Landfrauenverein Schwadernau; Löffel A., Brügg; Maggio O., Brügg; Mischkulnig A.K., Brügg; Rickenbacher M., Jens; Rieder-Minder L., Aegerten; Velgo A., Brügg; von Arb R., Aegerten; Weber R., Aegerten; Wenk H., Worben;

**Spenden Fr. 1001.– bis Fr. 5000.–** Kirchgemeinde Bürglen

# Kollekten und Spenden in Gedenken an:

Bischof Margaretha, Aegerten; Brossard Jean-François, Brügg; Dällenbach-Winkelmann Rosette, Schwadernau; Gasser Marie, Brügg; Hahn Anneliese, Deutschland; Hänni Werner, Schwadernau; Heiniger Fanny, Studen; Hirt Nora, Brügg; Kauz Heinz, Brügg; Klopfenstein-Meier Heidi, Brügg; Kocher-Lüscher Margrit, Aegerten; Kocher-Hiermeyer Johanna, Studen; Lehmann Kurt, Jens; Leisinger-Milt Ruth, Brügg; Löffel-Moser Susanna, Worben; Riesen-Kopp Dora, Brügg; Rindlisbacher-Steiner Gertrud, Merzligen; Roth-Rihs Käthi, Schwadernau; Stucker Rosina, Studen; Zbinden Erwin, Aegerten; Zwahlen-Köhli Hanni, Aegerten.



SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014 Geschäftsbericht 2014 – SPITEX Bürglen



Tel. 032 373 28 94

www.garage-bruegg.ch

Wir empfehlen uns als Ihre kompetente MAZDA Verkaufsund Servicestelle. Weiterhin Verkauf und Reparaturen aller Marken.





walkensteiner@bluewin.ch

# Möchten Sie Mitglied bei SPITEX Bürglen werden?

Ganz einfach: Beitrittserklärung ausfüllen und einsenden

# Als Mitglied von SPITEX Bürglen

- > haben Sie die Möglichkeit, aktiv bei der Gestaltung der SPITEX-Arbeit in Ihrem Wohnort mit zu wirken:
- > kommen Sie in den Genuss von diversen Vergünstigungen in verschiedenen Geschäften;
- > wird Ihnen bei Beanspruchung unserer Dienstleistungen die jährlich einmalige Bearbeitungsgebühr nicht in Rechnung gestellt.

Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie, dass Kranke, Behinderte und Betagte in ihrer gewohnten Umgebung gepflegt und betreut werden können. Die SPITEX-Dienstleistungen werden zunehmend in Anspruch genommen. Ihre Unterstützung ist wichtiger denn je!

# SPITEX Bürglen besteht aus:

- > Einzelmitgliedern
- > Juristischen Personen: Die sieben Einwohnergemeinden des Vereinsgebiets, Firmen, Vereine

Mitgliederbeitrag für Einzelmitglieder Fr. 30.-Mitgliederbeitrag für Kollektivmitglieder Fr. 100.-

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied von SPITEX Bürglen begrüssen zu dürfen

# SPITEX Bürglen

Fredy Siegenthaler, Präsident

٩	
0	•

# Beitrittserklärung ausfüllen und einsenden an: SPITEX Bürglen, Sekretariat, Schaftenholzweg 10, 2557 Studen Ich wünsche SPITEX Bürglen beizutreten als ☐ Einzelmitglied □ Kollektivmitglied Name/Vorname Strasse PLZ/Ort Unterschrift Datum

SPITEX Bürglen – Geschäftsbericht 2014 Geschäftsbericht 2014 – SPITEX Bürglen

# Als Mitglied von SPITEX Bürglen ...

... profitieren Sie zudem von folgenden Vergünstigungen

Dorfplatz Apotheke, Studen	5%	nicht kumulierbar mit anderen
		Vergünstigungen
Blumen Pendolino, Brügg	10%	ab Fr. 20.– auf Schnittblumen und
		Pflanzen
Coiffure Annerös, Studen	10%	AHV-Bezüger
Podologie SPITEX Bürglen, Studen	10%	auf Dienstleistung nicht KLV
Garage Walkensteiner, Brügg	5%	Serviceleistungen
Innendekoration Metzler, Studen	10%	
Optic 2000, Centre Brügg, Brügg	10%	ausgenommen Pauschalangebote
Schmuck-Atelier Oro Verde, Biel	10%	ausgenommen «Idolice-Kollektion»
		und Uhren
Treuhand pro office GmbH, Biel	10%	auf Steuererklärungen

# Zuwendungen in den Spenden-Fonds SPITEX Bürglen

Mit Ihrer Spende in den SPITEX-Fonds haben wir die Möglichkeit, Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Ebenfalls werden Projekte für Klienten, wie z.B. die Nachtwache oder Besuche bei Hinterbliebenen mit Beiträgen aus dem Fonds finanziert.

# Herzlichen Dank unseren Inserenten für die Unterstützung

Berücksichtigen auch Sie unsere Inserenten

- > Bäckerei Meyer, Brügg/Biel
- > Blumen Rossel, Aegerten
- > Botta Orthopädie AG, Biel
- > Carrosserie Bleuer AG. Studen
- > Chien & Chat, Studen
- > Dorfapotheke Brügg
- > Dorfplatz Apotheke, Studen
- > Franz Wyss Transporte, Brügg
- > Garage Walkensteiner, Brügg
- > Glaus & Kappeler Elektro-Technik, Brügg
- > Hermes GmbH, Lyss

- > Keller Heizung-Sanitär, Brügg
- > MAXX Informatik, Biel
- > Pendolino Blumen, Brügg
- > Physiotherapie Brügg/Worben
- > Raiffeisenbank Seeland
- > REHABIL Krankenmobilien, Aarberg
- > Restaurant «Bahnhof», Brügg
- > Restaurant «Fischerei-Park», Worben
- > Restaurant «Jura», Brügg
- > Roth Immobilien, Biel
- > Sanare Heizungs AG, Brügg/Aegerten

Mit Ihrer Spende in den SPITEX-Fonds haben wir die Möglichkeit, Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Ebenfalls werden Projekte für Klienten, wie z.B. die Nachtwache oder Besuche bei Hinterbliebenen mit Beiträgen aus dem Fonds finanziert.

danken Ihnen bestens für die Berücksichtigung unseres Vereins. Wir danken Ihnen SPITEX Bürglen

# **Aktuelle Telefonnummern**

Für alle Fälle

SPITEX Bürglen	> Schaftenholzweg 10, Studen,	
SPITEA Burgien	8–12 Uhr/14–17 Uhr	032 373 38 88
Apotheken/ Drogerien	<ul><li>&gt; Dorfapotheke Schudel, Brügg</li><li>&gt; Dorfplatz-Apotheke AG, Studen</li><li>&gt; Brüggmoos-Apotheke GmbH, Brügg</li></ul>	032 373 14 60 032 373 30 31 032 373 16 71
Beratungsstellen	<ul><li>&gt; Fachstelle für Altersfragen, Brügg</li><li>&gt; Pro Senectute, Lyss</li><li>&gt; Pro Senectute, Biel</li></ul>	032 372 18 28 032 328 31 12 032 328 31 11
Institutionen	<ul> <li>&gt; Betagtenheim «Im Fahr», Brügg</li> <li>&gt; Klinik Linde, Biel</li> <li>&gt; Ruferheim, Nidau</li> <li>&gt; Seelandheim, Worben</li> <li>&gt; Spital Aarberg</li> <li>&gt; Spitalzentrum Biel</li> </ul>	032 374 75 10 032 366 41 11 032 332 27 27 032 387 96 96 032 391 82 82 032 324 24 24
Krankenmobilien	<ul><li>REHABIL, Paul Bilat, Aarberg</li><li>SANITAS Botta-Botta, Biel</li><li>Worben, Samariterverein</li></ul>	032 392 77 11 032 323 14 73 032 384 55 84
Notfallnummern	<ul><li>&gt; Ambulanz Aarberg</li><li>&gt; Ambulanz Region Biel</li><li>&gt; Notfallapotheke, Biel</li><li>&gt; Notfallarzt, Biel</li><li>&gt; Notruf</li></ul>	144 032 325 15 50 0842 24 24 24 0900 90 00 24 144
Soziale Dienste	<ul><li>&gt; Brügg, Aegerten, Schwadernau, Studen</li><li>&gt; Jens, Worben</li><li>&gt; Merzligen</li></ul>	032 374 25 70 032 387 03 30 032 391 25 30
Hausarzt		
Krankenkasse		



# ROTH



MANAGEMENT IMMOBILIER

# Seit 40 Jahren Ihre kompetente Immobilienberatung in der Region Biel-Seeland!

# Spezialist in:

- Verwaltung/Vermietung
- Erstvermietung
- Stockwerkeigentum
- Kauf und Verkauf
- Vermittlung
- Betriebs-Management
- Bewertungen/Expertisen
- Finanzierungsberatungen
- Rentabilitätsanalysen
- Marketingstudien
- Nutzungsanalysen
- Steuer- und Rechtsfragen
- Vertragswesen
- Beteiligungsmodelle
- Bauherren-Treuhandschaft
- Führung von Baugesellschaften
- Erstellung Wärmebildaufnahmen
- Erstellung von Luftaufnahmen

Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60 Mitglied SVIT/KABIT

